

Etzbacher Teams peilen erneute Heimerfolge an

Volleyball-Verbandsliga: Doppelter Heimspieltag für Männer und Frauen

Von Moritz Hannappel

■ **Etzbach.** Bei ihrem Doppel-Heimspieltag, den ersten Auftritten im neuen Jahr, wollen die Verbandsliga-Teams der SSG Etzbach an ihre Leistungen vom Jahresabschluss Mitte Dezember des vergangenen Jahres anknüpfen und insgesamt vier Siege aus vier Spielen einfahren. Besonders wichtig erscheint dabei die zweite Begegnung der Männer in der Großsporthalle in Hamm.

„Das zweite Spiel ist das wichtige und da liegt auch unser Fokus drauf“, blickt Julian Schröder, der Spielertrainer der Etzbacher, auf die Partie gegen Tabellenführer TG Konz II. In der Tabelle führt die Konzer Oberliga-Reserve mit einem Sieg und drei Punkten mehr vor den Schröder-Schützlingen.

An das Hinspiel an der Mosel (1:3-Niederlage) erinnert sich der Spielertrainer nicht gerne zurück. „Auch wenn wir dort nur mit sechs fitten Spielern angetreten sind, war es doch auch unsere schlechteste Saisonleistung. Wir haben also noch eine Rechnung offen und etwas

gutzumachen“, so Schröder. Die Mannschaftsstärke sieht heuer aber besser aus.

Schröder kann neben ihm selbst auf neun Mitspieler bauen. Auch Kapitän Erwin Tjart, der zum Ende des vergangenen Jahres mit einer Bänderverletzung ausfiel, trainiert wieder voll mit und wird dabei sein. Die Etzbacher benötigen am Samstag alle Kräfte – und das in beiden Spielen. „Wir wollen und werden das erste Spiel nicht vernachlässigen“, sagt Schröder über die erste Begegnung gegen den TuS Asbach. „In Asbach haben wir uns schwergetan, alle Sätze waren beim 3:1-Sieg bis zum Ende umkämpft. Wir müssen im ersten Spiel zunächst unsere Hausaufgaben machen.“

Dieses Spiel sei genauso wichtig, wie Schröder betont: „Wenn wir noch mal ins Meisterschaftsrennen eingreifen möchten, müssen wir beide Spiele gewinnen.“ Sollte es eine oder am Ende zwei Niederlagen setzen, dann sei die Meisterschaft entschieden. „Dann werden sie sich das wohl nicht mehr nehmen lassen. Das weiß

auch jeder von uns“, stellt der SSG-Spielertrainer klar.

Zwei Siege aus zwei Spielen: Das würde sich auch Hans-Jürgen Schröder, der Trainer der Etzbacher Volleyballerinnen, wünschen. Seine Mannschaft geht als Favorit in die beiden Partien gegen den VfB Polch-Maifeld (9. und damit Letzter) und die TG Trier (5.). Der SSG-Trainer ist guter Dinge, dass seine Mannschaft – wie schon beim Jahresabschluss in eigener Halle – nach beiden Spielen jubeln kann. „Wir haben gegen beide Teams diese Saison schon gewonnen und wollen das natürlich auch in eigener Halle wiederholen“, meint Schröder.

Die flexibel einsetzbare Olga Fertikov wird am Samstag aus privaten Gründen fehlen. Dafür konnte Schröder abermals Katja Gerhards für einen Einsatz acquieszen. Somit sind die Etzbacherinnen mit acht Spielerinnen gut besetzt. Die Voraussetzungen für beide Etzbacher Teams stimmen also, um da weiterzumachen, wo sie im letzten Jahr aufgehört haben. Mit vier Siegen aus vier Spielen.



Genau so: Hans-Jürgen Schröder, der Trainer der Etzbacher Volleyballerinnen zeigt es an. Die beiden Verbandsliga-Mannschaften wollen, wie beim Jahresabschluss 2024, zum Jahresauftakt 2025 vier Siege aus vier Spielen einfahren.

Foto: Jürgen Augst/jogi

Eisbachtaler Budenzauber wächst bei zweiter Auflage

Hallenfußball: „Qualle“, Köln und Leipzig lassen Herzen beim Hallenspektakel für den Nachwuchs höherschlagen

■ **Montabaur.** Es war eine gelungene Premiere im Vorjahr, als der erste „Eisbachtaler Budenzauber“ in der Kreissporthalle in Montabaur über die Bühne ging und sich neben den gastgebenden Sportfreunden Eisbachtal diverse Bundesliga-Nachwuchsteams in der Altersklasse U10 im Westerwald duellierten. In diesem Jahr legten die Eisbären, bei denen federführend Matthias Houy und Mentor Orani für die Organisation des Turniers verantwortlich sind, noch eine Schippe drauf: Statt eines Ein-Tages-Turniers wurde nunmehr am Samstag und am Sonntag in Montabaur gekickt und mit der U11-Konkurrenz ein neues Turnier im Rahmen des Budenzaubers aus der Taufe gehoben.

„Es war ein langes und anstrengendes Wochenende, aber die Mü-

he hat sich absolut gelohnt“, machte Jugendkoordinator Matthias Houy nach dem Abpfiff am Sonntag deutlich. Insgesamt 299 Treffer fielen an den beiden Turniertagen, die verdiente Sieger fanden. Die U11-Konkurrenz am ersten Turniertag, der in beiden Kreissporthallen in Montabaur mit insgesamt zehn Teams ausgetragen wurde, konnte sich der 1. FC Köln sichern. Der Nachwuchs der Geißböcke musste in neun Partien lediglich zum Turnierstart ein Unentschieden gegen Eintracht Frankfurt (1:1) und später eine Niederlage gegen den rheinischen Rivalen Fortuna Düsseldorf (0:3) hinnehmen. Ansonsten gelangen den Kölnern sieben Siege.

Auf den Plätzen zwei und drei folgten Eintracht Frankfurt und der Eisbachtaler Kooperationspartner 1. FSV Mainz 05, wobei die Mainzer

nur aufgrund eines mehr geschossenen Treffers (26 Tore bei 9 Gegentoren) vor Fortuna Düsseldorf (25:9) auf Rang drei landeten.

Beim U10-Turnier des „Eisbachtaler Budenzaubers“ am Sonntag waren sich am Ende alle einig, dass mit RB Leipzig die beste Mannschaft des Turniers verdient den Sieg in der Siebenerkonkurrenz davontrug und den Siegerpokal mit nach Hause nehmen durfte. Die Sachsen, die am Wochenende ebenso wie die U11-Kicker von 1860 München bei Gastfamilien im Westerwald unterkamen, waren gleich im ersten Spiel gegen die Gastgeber bereits furios mit einem 12:1-Sieg gestartet und gewannen auch alle fünf anschließenden Partien souverän. Auf den weiteren Plätzen dahinter folgten Vorjahressieger Eintracht Frankfurt und der

Vorjahreszweite Borussia Dortmund. Die Eisbachtaler Sportfreunde schafften unterdessen die Überraschung und wurden Vortzte, indem sie das U10-Team von Bundesligist Bayer 04 Leverkusen mit 1:0 schlugen und somit der punktlosen Bayer-Elf den letzten Rang besicherten.

Seinen Anteil an einem gelungenen Turnierwochenende hatte am Sonntag auch der beim Nachwuchs beliebte Schiedsrichter-Influencer Pascal „Qualle“ Martin, der in den Sozialen Netzwerken erfolgreich bei seinen Tausenden Followern für Respekt gegenüber Schiedsrichtern und im Fußball allgemein wirbt. Martin pfiff einige Partien des „Eisbachtaler Budenzaubers“, gab bereitwillig Autogramme und stand für Fotos geduldig zur Verfügung. *aej*

LK-Turnier steigt in Bendorf

Tennis: TC Maischeid lädt für den 26. Januar ein

■ **Großmaischeid/Bendorf.** Der TC Maischeid veranstaltet am Sonntag, 26. Januar, in der Tennishalle in Bendorf ein Leistungsklassen-Tagesturnier. Bei dem offiziellen Turnier des Tennisverbands Rheinland-Pfalz können LK-Punkte für die jeweiligen Klassen gesammelt

werden. Angeboten werden Wettbewerbe für Männer der Altersklassen 30, 50, 60, 70 sowie Frauen der Altersklassen 30 und 50. *red*

➔ Anmeldung und weitere Infos: www.mybigpoint.de/Turniere. Turniertelefon: 0175/ 689 34 94.

Termine

Hallenfußball

Provincial-Cup 2025 der SG Mittelhof/Niederhövels in der Konrad-Adenauer-Sporthalle der Realschule plus in Wissen: Ü 35-Turnier im Modus „Jeder gegen jeden“ mit folgenden Teams: SG Mittelhof, SG Niederhausen, DJK Gebhardshain, SV Morsbach, Spfr Schönstein, SG Steinerth (Fr., ab 19 Uhr), **Herren-Turnier** mit folgenden Teams: SG Mittelhof, SV Leuscheid, SG 06 Betzdorf II, SG Wallmenroth, SSV Almersbach-Fluterschen, SG Gebhardshainer Land (alle Gruppe A); VfB Wissen II, SG Alpenrod, SG Berod/Lautzert II, SG Hammer Land, TuS Schladers, SC Uckerath II (alle Gruppe B, Sa., ab 11 Uhr).

Fußball

Testspiele: Spfr Siegen U 19 - Wissen (Sa., 14 Uhr), Mendig - Malberg (Sa., 14.45 Uhr).

Badminton

Oberliga Südwest: Betzdorf - Andernach (Sa., 18 Uhr, Großsporthalle Gebhardshain).

Bezirksliga Nord: Vettelschoß - Altenkirchen (Sa., 16.30 Uhr).

Basketball

2. Bundesliga Pro A: Merlins Crailsheim - Guardians Koblenz (Sa., 20 Uhr).

Eishockey

Central European Hockey League (CEHL): Mechelen - Bären Neuwied (Fr., 21 Uhr), Chiefs Leuven - Diez-Limburg (Sa., 20 Uhr), Diez-Limburg - Den Haag (So., 18.30 Uhr), Bären Neuwied - Heerenveen (So., 19 Uhr).

Handball

Verbandsliga Rheinland Ost: HSG Westerwald - Römerwall (Sa., 19.30 Uhr, in Westerburg).

Bezirksoberliga: Rhein-Nette II - Betzdorf (Sa., 19.30 Uhr), Wissen - Römerwall (So., 15.45 Uhr, Konrad-Adenauer-Sporthalle Wissen).

Bezirksoberliga Frauen: Weibern - Wissen (Fr., 18.30 Uhr), Bassenheim II - Wissen (Sa., 17.30 Uhr).

Tennis

Rheinlandmeisterschaft der Aktiven und Senioren im Tennisparc Bendorf (heute, ab 14 Uhr, Sa. und So., ab 9 Uhr, Finalspiele am Sonntag ab circa 10.30 Uhr).

Tischtennis

Bundesliga: Düsseldorf - Grenau (So., 14 Uhr).

Bezirksliga Ost: Mündersbach/Höchstenbach III - Kropbach/Müschbach (Fr., 20.30 Uhr).

Verbandsoberliga Frauen: TTC Nentershausen - Altenkirchen (Sa., 18.30 Uhr).

Volleyball

Verbandsliga Nord: Etzbach - Asbach, Etzbach - Konz II (ab 13 Uhr, Großsporthalle Hamm).

Verbandsliga Nord Frauen: Etzbach - Polch-Maifeld, Etzbach - Trier (ab 17 Uhr, Großsporthalle Hamm).

Bezirksliga-II Frauen: Mittelrheinvolleys III - Herdorf (So., 10 Uhr).

Bezirksklasse-II Frauen: Sinzig II - Etzbach II (Sa., 14 Uhr).

Neuwieder Bären wollen in kein Loch fallen

Eishockey: Für den EHC geht es nach verlorenem Pokalfinale Limburg-Geleen in der Liga weiter

■ **Neuwied.** Das Kapitel Central European Hockey League Cup ist für die Saison 2024/2025 beendet. Der EHC Neuwied hat das Finale gegen die Snackpoint Eaters Limburg-Geleen mit 4:7 (2:1; 0:1; 2:5) verloren und den letzten Schritt zum ersehnten Titel verpasst.

„Trotzdem muss ich den Hut davor ziehen, wie die Jungs dageengehalten und was sie während der ganzen Runde geleistet haben“, sagte Trainer Leos Sulak nach der Heimmiederlage vor einer würdigen Finalkullisse von 1796 Zuschauern. „Es ist ein großer Vertrauensbeweis seitens der Liga, dass wir Gastgeber des Endspiels sein durften. Ich denke, wir haben gezeigt, dass wir so eine große Veranstaltung ausrichten können“, fand EHC-Manager Carsten Billigmann.

Dieses Endspiel weckte Erinnerungen an das letzte Finale mit Bären-Beteiligung. Genauso wie im Frühjahr im fünften Spiel um den BeNe-League-Titel in Lüttich führte Neuwied zu Beginn. Auch vor fast auf den Tag genau fünf Jahren, als sich die „Deichstädter“ durch einen 9:4-Sieg gegen den gleichen Gegner an identischer Stelle mit dem Inter-Regio-Cup den letzten großen Pokal in eigener Halle sicherten, begann die Partie mit einem Vorteil für die Bären. Anders



Krachende Checks vor vollen Rängen: Daniel Becker teilt an der Bande gegen Geleens Verteidiger Ninho Hessels aus.

Foto: René Weiss

als im Januar 2020 kurz vor der pandemiebedingten Einstellung des Spielbetriebs jubelten diesmal am Ende die Niederländer. „Wir wussten, dass es eine sehr starke Mannschaft ist, gegen die wir keine großen Fehler machen dürfen. Davon gab es leider ein paar zu viele“, resümierte Neuwieds Trainer Sulak. Die Niedergeschlagenheit war

deutlich spürbar, der EHC muss aber direkt wieder nach vorn schauen. „Ich hoffe, dass die Mannschaft dieses Spiel abhaken kann und in kein Loch fällt“, sagt Manager Carsten Billigmann. Denn nur drei Tage nach dem ersten Saisonhöhepunkt geht der Kampf um Punkte in der Meisterschaftsrunde schon weiter. „Wir haben ja noch

eine weitere Chance in dieser Saison“, hofft Billigmann, dass seine Spieler aus dem verlorenen Endspiel zusätzliche Motivation schöpfen, um am Ende der Saison doch noch einen Pokal in die Höhe stemmen zu können.

Die Bären steuern punktgleich mit Limburg-Geleen als Doppelspitze in Richtung der Meisterschafts-Halbzeit. Am Freitag absolvieren sie ab 21 Uhr beim Tabellenletzten Mechelen Golden Sharks ihr achtens und am Sonntag ab 19 Uhr zu Hause gegen die Unis Flyers Heerenveen ihr neuntes Punktspiel. In Belgien hat der EHC die klare Favoritenrolle inne. Die Haie stehen noch bei null Punkten, machten bei der 4:5-Niederlage gegen Den Haag ihrem Gegner das Leben aber durchaus schwer. „Auch das wird kein Selbstläufer, aber alles andere als ein Sieg in Mechelen wäre eine Enttäuschung“, so Billigmann.

Die Unis Flyers Heerenveen, die am Sonntagabend zu Gast sind, bezeichnen die Bären nicht unbedingt als ihren Lieblingsgegner. Die Mannschaft um den letztjährigen Neuwieder Verteidiger Brett Magee entschied die beiden bisherigen Vergleiche in dieser Saison für sich. Im dritten Anlauf will der Tabellenzweite das Blatt wenden. *rwe*